

A3_neu Landgrabbing verhindern - Für mehr landwirtschaftliche Wertschöpfung im Land

Antragsteller*in: Tom Reimer

Tagesordnungspunkt: 5. Leitthema

1 Ein zunehmend großer Anteil des Bodens Mecklenburg-Vorpommerns befindet sich
2 gegenwärtig in der Hand überregionaler Investoren. Große Flächen sind nicht im
3 Besitz landwirtschaftlicher Betriebe sondern in branchenfremder Hand.

4 Im Landkreis Mecklenburgische Seenplatte beispielsweise sind zwischen 2007 und
5 2017 44 Unternehmen durch neue Mehrheitseigentümer übernommen worden, davon 35
6 durch überregional aktive Investoren. Diese Unternehmen waren zuvor alle in
7 Händen
8 regional aktiver Unternehmer.1 Im gesamten Bundesland besitzen überregionale
9 Investoren die Kapitalmehrheit in 41% der landwirtschaftlichen Betriebe, Tendenz
10 steigend.

11 Aus diesem Umstand ergibt sich ein Abfluss an Mitteln, vor allem EU-
12 Direktzahlungen,
13 aus der Landwirtschaft sowie aus unserem Bundesland. Dies führt zu einer
14 Schädigung der Agrarstrukturen. Überregionale Investoren stehen häufig für die
15 Verdrängung ortsansässiger Betriebe, eine mangelnde Verantwortung für die Dörfer
16 sowie fehlende Nachhaltigkeit und fehlenden Naturschutz.

17 Aber auch viele regionale Betriebe verfügen über enormen Bodenbesitz und sind
18 bestrebt diesen zu erweitern. Die Konzentration von Werten führt dazu, dass
19 junge
20 Menschen, die in die Landwirtschaft einsteigen wollen, chancenlos sind, u.a.
21 weil der Boden ausschließlich zu Höchstpreisen vergeben wird.

22 Wir fordern die Landesregierung auf, den rechtlichen Rahmen für eine Prüfung von
23 Anteilskäufen (share deals) zu schaffen. Ziel muss es sein, die Wertschöpfung im
24 Land zu generieren.

25 Durch den Aufkauf von Betrieben oder Betriebsanteilen wird der Käufer indirekt
26 auch
27 Eigentümer der Fläche. Er umgeht damit die sinnvollen Regelungen zum
28 Bodenerwerb. Wir fordern die Landesregierung auf, diese Unterwanderung des
29 Grundstückverkehrsgesetzes zu beenden.

30 Wir wollen für das Land unwirtschaftliche share deals sowie weitere
31 Konzentrationsprozesse bezüglich des Bodenbesitzes verhindern.

32 Wir wollen, dass der zukünftig zum Verkauf stehende Boden sowie die gegenwärtig
33 noch zur Verfügung stehenden 40.000 ha (BVVG) in die Hände regionaler, kleiner
34 Akteure fallen. Die Entwicklung kleiner Betriebe mit neuen Ideen zur
35 Wertschöpfung muss möglich werden.

36 Wir fordern die Landgesellschaft Mecklenburg-Vorpommern mbH auf, ihr
37 Vorkaufsrecht zu nutzen, den erworbenen Boden diesen Akteuren anzubieten oder
38 den
39 Verkauf der verbliebenen Flächen zu stoppen und diese steuernd zu verpachten.

- 41 ¹ Tietz A (2017), Überregional aktive Kapitaleigentümer in ostdeutschen
42 Agrarunternehmen: Entwicklungen bis 2017. Braunschweig: Johann Heinrich von
43 Thünen-Institut, Thünen Rep 52, ISBN 978-3-86576-172-9

Begründung

s.o.

Unterstützer*innen

Georg Nikelski; Steffen Marklein; Katharina Lifson; Tom Rückborn; Falk Jagszent; Sören Spiller; Timo P. Viehl; Thomas Oberwalder; Alexander Blietz; LAG Wirtschaft und Finanzen